

Berufsschulzentrum Radolfzell feiert Richtfest

Beim Bauprojekt des Berufsschulzentrums in Radolfzell ist das letzte Etappenziel erreicht. Am Dienstag wurde Richtfest für die neuen Werkstätten gefeiert. Das Gebäude soll nächsten Sommer bezogen werden. Der Kreis investiert für den aktuellen Bauabschnitt 10 Millionen Euro.



Bild: Schulleiter Norbert Opferkuch (rechts) mit den Auszubildenden (von links) Robin Flügel (Landwirt), Astrid Eisenbach (Schreinerin), Tim Trautwein (Berufsfachschule Metall), Frederico Napolitano (Landwirt) und Lisa Späth (Maler- und Lackierhandwerk.) | Bild: Gerald Jaraus

In der langen Neubaugeschichte des Radolfzeller Berufsschulzentrums (BSZ) haben am Dienstag Schulträger und Hausherren mit zahlreichen Gästen ein letztes Richtfest gefeiert. Im Blickpunkt des Interesses stand dabei der Rohbau des neuen Werkstattgebäudes. "Die Werkstätten machen das Neubauprojekt zu einer runden Sache", freute sich Schulleiter Norbert Opferkuch. Hier werde später mit modernsten Maschinen gearbeitet, auf dass sich die Auszubildenden zu hervorragenden Fachleuten entwickeln, so blickte Opferkuch ein wenig voraus. Der Schulleiter präsentierte dem Publikum beim Richtfest auch Auszubildende aus handwerklichen Bereichen, die im neuen Werkstattgebäude ab Sommer 2017 vertreten sein werden.

Im Projektplan des Landkreises Konstanz, der Träger der beruflichen Schulen ist, ist der dritte Projektabschnitt mit dem Bau der neuen Werkstätten auf rund zehn Millionen Euro Kosten veranschlagt. Landrat Frank Hämmerle und auch Architekt Dieter Broghammer erinnerten daran, dass im Laufe der Planungszeit das Raumprogramm für das Gebäude an neue Bedarfslagen angepasst worden sei. So wurde mit der Farbtechnik ein neuer Ausbildungsbereich (Maler- und

Lackierhandwerk) aufgenommen. Und dem Schreinerhandwerk räumt die Schule in den Werkstätten deutlich mehr Platz ein.

Der Landrat betonte, mit den Investitionen im Berufsschulbereich zeige der Schulträger, wie wichtig für ihn die Ausbildung der jungen Menschen sei. Mit Blick auf die neuen Schulgebäude sagte Hämmerle: "Das Ergebnis kann sich sehen lassen." Für ihn ist das Bauvorhaben auch ein Stück Standortsicherung für die beruflichen Schulen in Radolfzell. Er erhoffe sich finanziell eine Punktlandung bei dem Bauprojekt, so Hämmerle. Das Kreisamt für Hochbau und Gebäudemanagement hatte zuletzt Gesamtkosten von 48,4 Millionen Euro prognostiziert.

Für den Architekten Dieter Broghammer war das Richtfest des Werkstattgebäudes das letzte wichtige Etappenziel vor dem Abschluss des Gesamtprojekts am Mezgerwaidring in Radolfzell. Nach dem Abriss der alten Schulgebäude sei inzwischen auch das städtebauliche Konzept auf dem Schulgelände erkennbar. Lob für Schulträger und Schulleitung kam beim Richtfest vom Vertreter des Regierungspräsidiums in Freiburg. Martin Müller, stellvertretender Leiter des Referats für berufliche Schulen, hob hervor, dass alle Baumaßnahmen bei laufendem Schulbetrieb ausgeführt worden seien. Mit Blick auf das sichtbare Resultat stellt er fest: "Das Ergebnis ist beeindruckend."

Ende in Sicht auf der Dauerbaustelle

- ***Die Geschichte:*** Die Neubauplanungen am Berufsschulzentrum Radolfzell beginnen vor mehr als zehn Jahren. Es geht nicht nur um den Ersatz maroder Altbauten, sondern auch um Schulstrukturentwicklung. Denn man geht aufgrund steigender Schülerzahlen von zusätzlichem Platzbedarf aus. 2009 beschließt der Kreistag das Projekt. 2011 ist Spatenstich. 2017 soll alles fertig sein. Alle Baumaßnahmen finden bei vollem Schulbetrieb statt.
- ***Die Zahlen:*** Das Projekt umfasst drei Bauabschnitte mit insgesamt 18 670 Quadratmetern Nutzfläche. Gebaut werden Unterrichtsräume, Fachräume, Lehrküchen für Gastronomieberufe, Verwaltungsbüros, eine Mensa, ein Musiksaal und vieles mehr. Auch neue Werkstätten und eine Sporthalle sind im Programm. 2009 geht der Kreistag von 40 Millionen Euro Kosten aus. Derzeit liegen die Berechnungen für das Projekt bei 48,3 Millionen Euro.
- ***Die Zukunft:*** Der Landkreis Konstanz will auch in Konstanz ein Berufsschulzentrum schaffen, wenn das Bauvorhaben in Radolfzell abgeschlossen ist. Dafür sollen die Wessenbergschule und die Zeppelin-Gewerbeschule am Standort Steinstraße konzentriert werden. Für die kaufmännische Schule (Wessenberg) wäre dann ein Neubau nötig. Im Gespräch ist, dafür das Gelände der früheren Chemiefabrik Ravensberg zu kaufen.

Quelle: Südkurier-Online vom 25.10.2016